

Begrüßung im Namen der Stadt Konstanz

Dr. Lothar Klein

Die Stadt Konstanz hat in schweren Zeiten immer gewußt, daß die Förderung der Wissenschaft ein öffentliches Anliegen hohen Ranges ist. Unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg, als noch niemand von Wasserqualität und Umweltverschmutzung sprach, gründete sie das »Bodenseeforschungsinstitut«, heute eine bedeutende Anstalt des Landes Baden-Württemberg. Kurz nach dem zweiten Weltkrieg, als die Geschichtswissenschaft um ihr Selbstverständnis unendlich zu ringen hatte, wurde das »Städtische Institut für geschichtliche Landesforschung des Bodenseegebietes« gegründet. Angeregt durch den damaligen Leiter des Stadtarchivs, Dr. Otto Feger, und getragen von dem wissenschaftlichen Rang unseres verehrten Professors Dr. Theodor Mayer, war der 30. Oktober 1951 ein entscheidendes Datum für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte unseres Raumes.

Es ist nicht meine Aufgabe, die Entwicklung der etwa 150 Sitzungen und großen Arbeitstagungen des seit 1958 als »Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte« firmierenden Instituts nachzuziehen. Es ist nicht meine Aufgabe, den wissenschaftlichen Ertrag dieses unendlich fleißigen Bemühens darzustellen. Es ist aber ehrende Aufgabe des Vertreters der Stadt Konstanz, Ihnen den Willkommensgruß unserer Stadt zu sagen. Viele von Ihnen haben weite Wege nicht gescheut, um den Entschlafenen zu ehren. Dafür sage ich Ihnen, auch im Namen des Herrn Oberbürgermeisters, unseren Dank.

Sie haben sich zu einer Stunde des Gedenkens für Professor Dr. Dr. h. c. Theodor Mayer zusammengefunden. Was er, zunächst als städtischer Mitarbeiter und aus der alleinigen städtischen Trägerschaft, später im wesentlichen unterstützt durch das Kultusministerium Baden-Württemberg und durch das Bundesministerium des Inneren, für unsere Stadt und für unsere Landschaft geschaffen hat, sichert ihm ein fortdauerndes, ehrendes Gedächtnis. Neben den heute in München wirkenden Monumenta, denen er selbst entscheidende Jahre als Präsident vorstand, ist der Konstanzer Arbeitskreis

eine maßgebliche Einrichtung der Mediävistik, die weit über den Bodensee-
raum und seine unmittelbaren Anliegerstaaten hinaus die mittelalterliche
Geschichte Deutschlands, ja Europas, systematisch erforscht.

In dieser Stunde des Gedenkens für Theodor Mayer möchte ich als Be-
kenntnis und als Wunsch wiederholen, was Prof. Fleckenstein bei der Feier
zu Ehren des 85. Geburtstages des jetzt Verschiedenen in diesem Saale sagte:

»Theodor Mayer, Konstanz und der Arbeitskreis für mittelalterliche
Geschichte gehören so eng zusammen, daß der Ort nicht mehr vertausch-
bar ist.«

Was Sie, meine verehrten Damen und Herren, dem Lebenden vor fünf
Jahren als ein Wort dankbarer Anerkennung darbrachten, möchte die Stadt
Konstanz heute als Nachruf für den verdienten Forscher und in der Gewiß-
heit auch der künftigen Wirkung seines reichen Schaffens ehrerbietig be-
kennen:

Theodor Mayer, Konstanz und der Arbeitskreis für mittelalterliche Ge-
schichte gehören auch in Zukunft untrennbar zusammen.